

## Sonderpädagogische Unterstützung

In Absprache zwischen KlassenlehrerInnen, den SonderpädagogInnen, den sozialpädagogischen Fachkräften, Schulbegleitungen sowie den Erziehungsberechtigten werden Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf entsprechend ihrer Förderschwerpunkte in allen Klassen eines Jahrgangs inklusiv unterrichtet. Auf Grundlage einer entsprechenden Förderdiagnostik und individueller Förderpläne kann so jedes Kind auf seinem eigenen Lernniveau Fortschritte erzielen. Förderung findet an der EMA auf unterschiedlichste, individuelle Weisen statt:

Präventive Förderung durch positive Verstärkung (z.B. Versprochenheft), Einzelförderung, Förderung in Kleingruppen in Außendifferenzierung, Förderung im Klassenverband, außerschulische Förderung.

## Individuelle Förderung

Vermutet der/die KlassenlehrerIn eine Lern- und Entwicklungsstörung, wird ein „Portfolio individuelle Förderung (PfiF)“ angelegt. Dies stellt eine Phase der erweiterten individuellen Förderung dar und es beginnt zunächst eine Beobachtungs- und Beratungsphase.

Besteht weiterhin und langfristig der Verdacht einer Lern- und Entwicklungsstörung bildet das Portfolio, welches Beratungs- und Förderkonferenzprotokolle, Schilderungen der Klassenleitung, Arbeitsergebnisse des Kindes, Beobachtungen und ggf. diagnostische Überprüfungen beinhaltet, die Grundlage für die Erstellung eines Förderplans.

## Soziales Lernen

Der Schwerpunkt des Sozialen Lernens ist die Vorbereitung auf die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sowie die Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit Bedürfnissen. In der Stunde des Sozialen Lernens an der EMA liegt der Fokus ausschließlich auf dem Stärken des Miteinanders und der Kooperation und diesem sind spielerisch und kreativ wenig Grenzen gesetzt, so dass die Teilhabe und das Einbringen diverser Fähigkeiten eine Bereicherung darstellt:

### Klassenrat

Der Klassenrat tagt für eine Stunde in der Woche in einheitlicher Form innerhalb der Klasse. Der organisatorische Rahmen sieht vor, dass zu Beginn der jeweiligen Sitzung die Rollen des Klassenrates (KlassensprecherIn) an die SchülerInnen verteilt werden. Die Ziele des Klassenrates in der Schuleingangsphase sowie der dritten und vierten Klasse orientieren sich an dem Lernplan für Sachunterricht

### KlassensprecherIn/Schülerparlament

Nach einer ersten Findungsphase in jedem neuen Schuljahr wird innerhalb der Klasse ein/eine KlassensprecherIn bzw. ein/eine VertreterIn gewählt.

Das Schülerparlament setzt sich aus den jeweiligen KlassensprecherInnen und deren VertreterInnen aus allen Klassen sowie einer Lehrkraft zusammen. Das Schülerparlament stellt ein Organ der Mitbestimmung sowie Mitwirkung für die Schülerschaft dar und tagt bei Bedarf einmal im Schulhalbjahr.

### Rituale

Rituale haben einen großen Stellenwert im Rahmen der sonderpädagogischen Förderung sowie des Sozialen Lernens und werden sukzessiv umgesetzt, beginnend in der Schuleingangsphase bis zum Ende des 4.Schuljahres: Rituale zum Start in den Tag (Begrüßung, Datum, Tagesablauf,...) Klassenrat/Dienste/Patensystem/Klassentier... .

## ERNST-MORITZ-ARNDT SCHULE EVANGELISCHE GRUNDSCHULE

mit offenem Ganztagsangebot

## Informationen Inklusion

Leitgedanken

Gemeinsames Lernen

Soziales Lernen

Unterricht

Sonderpädagogische Unterstützung

Individuelle Förderung

Diagnostik

Beratung

## Kontaktinformationen

Schulstraße 16

51399 Burscheid

Telefon: 02174 / 5876

Fax: 02174 / 61870

Email: [info@ema-burscheid.de](mailto:info@ema-burscheid.de)

Homepage: [www.ema-burscheid.de](http://www.ema-burscheid.de)

## Leitgedanken

Das inklusive Lernen bedeutet für unsere Schule, dass jedes Kind gleichberechtigt an allen Prozessen teilnehmen und mitgestalten kann – unabhängig von ethnischer und sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter, Behinderung oder keiner Behinderung/sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf oder keinem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Gemeinsames Lernen an unserer Schule beinhaltet eine gemeinsame Grundhaltung, die die Verantwortung aller SchülerInnen zum Ausdruck bringt. Grundsätzlich ist die Zusammenführung des multiprofessionellen Teams, um unterschiedliche Kompetenzen zu nutzen hilfreich, um SchülerInnen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf bestmöglich zu unterstützen.

## Gemeinsames Lernen

Wir setzen uns für die fortlaufende Weiterentwicklung des Gemeinsamen Lernens ein. Dabei legen wir Wert auf einen guten kommunikativen Austausch und ein bereicherndes Miteinander, sowohl zwischen allen MitarbeiterInnen der Schule als auch mit Eltern, SchülerInnen und externen Einrichtungen.

Die Verantwortlichkeiten sind daher nicht aufgegliedert und äußern sich über die Arbeit hinaus in der spürbaren teamorientierten Einstellung aller.

Im Schulgesetz steht nach der 9. Änderung geschrieben, dass Kinder mit einem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in der Regel in der Primarstufe an Grundschulen unterrichtet und gefördert werden sollen. Als Grundschule des gemeinsamen Lernens haben alle im multiprofessionellen Team die Aufgabe SchülerInnen umfassend und individuell zu fördern (§8, ADO).

## Unterricht

Unsere Schule verfügt über eine gute räumliche Ausstattung. Die KlassenlehrerInnen haben ihre Klassenräume so gestaltet, dass die SchülerInnen die Möglichkeit haben in den Lernzeiten individuell zu arbeiten und lernen zu können.

In den Räumlichkeiten der Bücherei hat sich unsere Schule einen Entspannungs- und Erholungsraum eingerichtet. Dieser kann in dem schulübergreifenden Angebot "Insel der Erholung" genutzt werden. Außerdem für individuelle oder Kleingruppen Entspannungs- und Wahrnehmungseinheiten.

Die einzelnen Kinder werden in ihrem Schulalltag überwiegend durch ihre/n KlassenlehrerIn unterrichtet. Diese/r stellt eine wichtige Bezugsperson für die Kinder dar (Beziehungsarbeit).

Zum multiprofessionellen Team gehören neben GrundschullehrerInnen auch SonderpädagogInnen, sozialpädagogische Fachkräfte (und Schulbegleitungen).

Zusätzliche Förderung findet in regelmäßigen und fest in den Stundenplan integrierten Förderstunden statt.

Dabei ist der enge Austausch mit der jeweiligen Klassenleitung unerlässlich, welcher durch die enge Zusammenarbeit im Kollegium gewährleistet ist. Die Entscheidungsgrundlage bildet dabei das aktuelle Bedürfnis des einzelnen Kindes sowie die überlegte Förderung. Somit ergibt sich häufig eine Organisationsform, die eine äußere und innere Differenzierung miteinander kombiniert.

## Diagnostik

Ein AO-SF Verfahren/Antrag auf sonderpädagogische Förderung - durch die Eltern, die Schule oder in Kooperation eingeleitet – geht an das zuständige Schulamt. Die Schulaufsicht entscheidet nach Antragstellung und Gutachtenerstellung über den Förderbedarf.

Vor und während einer Gutachtenerstellung kommen jahrgangsübergreifende Diagnostikverfahren bzw. Sonderpädagogische Diagnostikverfahren zum Einsatz.

Die Zusammenarbeit zwischen KlassenlehrerIn, Sonderpädagogin, Sozialpädagogischer Fachkraft und Eltern ist von großer Bedeutung.

## Beratung

Die Beratung der Eltern und SchülerInnen stellt einen festen Bestandteil der Arbeit an unserer Schule dar.

Die Kinder der 4. Klassen werden individuell in einem oder mehreren Beratungsgesprächen zu ihrer weiteren Schullaufbahn beraten. Hier stehen wir in einem guten Austausch mit den örtlichen Schulen.

In der regionalen Inklusionsrunde werden Übergangskinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf sowie auch weitere Kinder mit Besonderheiten besprochen.

Außerdem findet in regelmäßigen Abständen ein Elterntreff an unserer Schule statt. Dieser bietet Raum und Austausch und allgemeine Beratung durch die sozialpädagogische Fachkraft.

Kollegiale Beratung – Schule im multiprofessionellem Team

Beratung außerschulischer Institutionen - Ki-Ta, Kooperationspartner/externe Einrichtungen